

VERANSTALTUNGEN & AUSSTELLUNGEN 2009

Schöne Technik – technische Schönheit
Dramatische Gesten Tafelzier – Bestecke aus fünf Jahrhunderten Mit dem Blick des Zeichners – Aquarelle und Zeichnungen deutscher Künstler der Romantik und des frühen 19. Jahrhunderts aus der Sammlung Böhm-Hennes Gefunden-geerbt – gesammelt. Schätze“ mit Fragezeichen Internationaler Museumstag: „Museen und Tourismus“ Zeitreise in die Vergangenheit „Feuer und Stahl“ Serenadenkonzert Reformationstag auf der Veste Coburg Glasklasse Neue Keramikarbeiten der Gäste Sequences between Paradise. Glas-Licht-Installationen von Susan Liebold Abendöffnungen im Europäischen Museum für Modernes Glas Konzert mit dem Wiener Glasharmonika-Duo
6. Regionale Museumsnacht im Europäischen Museum für Modernes Glas, Park Rosenau
Kolloquium „Spezialmuseen für Keramik und Glas – Sackgasse oder Zukunftsperspektive“

Kunst
SAMMLUNGEN
der Veste Coburg

AUSSTELLUNGEN EUROPÄISCHES MUSEUM FÜR MODERNES



12. Oktober 2008 – 18. Januar 2009

Glasklasse

Glasexperimente aus dem Institut für Künstlerische Keramik und Glas (IKKG) Höhr-Grenzhausen

Zeitgleich zur Eröffnung des „Europäischen Museums für Modernes Glas“ findet die erste Wechselausstellung dort statt. Studenten, Diplomierte und Dozenten des Instituts für Künstlerische Keramik und Glas, das 2007 sein 20jähriges Bestehen feiern konnte, wollen mit dieser Ausstellung beweisen, dass ihre Ausbildungsstätte inzwischen einen gewichtigen Part in der Glasszene einnimmt. Die „Klassenlehrerin“, sprich die Institutsleiterin Professor Ingrid Conrad-Lindig, zeigt ihre „Meilensteine“ mit stimmungsvollen Szenen aus der Vergangenheit, von ihren Schülern sind experimentelle Arbeiten zu sehen: Gefäße, Installationen und Objekte aus einem Materialmix.



9. Mai – 26. Juli 2009

Neue Keramikarbeiten der Gruppe 83 und ihrer Gäste

Vor 25 Jahren haben sich führende deutsche Keramikerinnen und Keramiker, die alle Mitglieder in der renommierten Genfer Académie Internationale de la Céramique sind, zur Gruppe 83 zusammengeschlossen. In der Gruppe gaben zunächst die Altmeister den Ton an. Jetzt aber rücken junge Keramikünstler nach, die zunächst als Gäste eingeladen und dann in die Gruppe aufgenommen worden sind. Für alle Arbeiten aber gilt, seien sie nun von jüngeren oder älteren geschaffen, neben der Offenheit für neue Standpunkte die Qualität als oberstes Kriterium. Wohl kann die keramische Oberfläche schrundig und rissig, neuerdings auch wieder makellos sein, die Gefäßform gegen klassische Regeln verstoßen und das Objekt, die Skulptur oder Wandarbeit ausufernd, ja schräg sein. Doch die künstlerische Aussage muss schlüssig vorgetragen werden. In dieser zweiten Sonderausstellung im Europäischen Museum für Modernes Glas sind 16 Keramikerinnen und Keramiker der Gruppe 83 mit zwei Gästen vertreten, die insgesamt etwa 50 Arbeiten von sich zeigen.



26. September 2009 – 28. Februar 2010

Sequences between Paradise. Glas-Licht-Installationen von Susan Liebold

Atmosphärisch durch elektronische Musik untermalt, leuchten Susan Liebolds Objekte mit Namen wie O.ZEA oder LUMO.ZEA geheimnisvoll in der Dunkelheit. Diesen widmen die Kunstsammlungen der Veste Coburg eine Sonderausstellung im neu eröffneten Europäischen Museum für Modernes Glas.

VERANSTALTUNGEN



15. Januar, 12. Februar, 12. März 2009, 17 – 20 Uhr

Abendöffnungen

Während der einmal im Monat stattfindenden Abendöffnungen können die Leuchtoobjekte der Sammlung erst ihre besondere Wirkung entfalten. Den Besucher erwartet jeweils ein besonderes Schmankerl.



23. April 2009, 19 Uhr

Konzert mit dem Wiener Glasharmonika-Duo.

Werke von W.A. Mozart, J. Haydn, E. Grieg, E. Satie, A. Pärt

Das Ehepaar Christa und Gerald Schönfeldinger gehört zu den weltweit führenden Interpreten auf Glasharmonika und Verrophon. Sie konnten nicht nur die teilweise überlieferten „historischen“ Spieltechniken auf ein neues Niveau stellen, sondern das Spiel auf den Glasinstrumenten mit neuen Techniken und zeitgenössischen Musikästhetiken zu ungeahnten klanglichen Wirkungsmöglichkeiten erweitern (besondere Eintrittspreise, Vorverkauf über NEUE PRESSE).



16. Mai 2009, 18 – 24 Uhr

6. Regionale Museumsnacht

Die Regionale Museumsnacht findet zum ersten Mal im Europäischen Museum für Modernes Glas im Park Rosenau statt. Ein buntes Rahmenprogramm für die ganze Familie erwartet die Besucher.



25. Juli 2009

Kolloquium „Spezialmuseen für Glas und Keramik – Sackgasse oder Zukunftsperspektive?“.

Kuratoren, Sammler, Künstler und Galeristen referieren und diskutieren mit einem kunstinteressierten Museumspublikum über Strategien der Vermittlung von Kunst, Kunsthandwerk und Design in der zeitgenössischen Museumslandschaft.



6. Dezember 2009, 11 – 18 Uhr

Tag der Offenen Tür

Adventsstimmung verbreitet sich im Europäischen Museum für Modernes Glas. Die Besucher können traditionsgemäß bei Plätzchen und Glühwein Christbaumkugeln verzieren und in regelmäßigen Führungen die Sammlung kennen lernen.

Kunst
SAMMLUNGEN
der Veste Coburg

96450 Coburg

und

EUROPÄISCHES MUSEUM
FÜR MODERNES GLAS
Park Rosenau, 96472 Rödental

Öffnungszeiten: 30. März bis 8. November:

Bis 29. März / ab 10. November:

Eintrittspreise: Kunstsammlungen / **Glasmuseum**
(Der Besuch des Glasmuseums ist im Eintrittspreis der Kunstsammlungen eingeschlossen)

Mo – So 9.30 – 17.00 Uhr (alle Feiertage geöffnet)

Di – So 13.00 – 16.00 Uhr (26. 12 und 1.1. geöffnet,

24., 25. und 31. 12 sowie Faschingsdienstag geschlossen)

Erwachsene: 5,00 € / **3,00 €**

Gruppen ab 20 Pers.: 4,00 € / **2,50 €**

Schüler, Studenten, Versehrte: 2,50 € / **2,00 €**

Schüler im Klassenverband: 1,00 € / **1,00 €**

Familien: 10,00 € / **6,00 €**

Führungen auf Bestellung ab 2,00 € pro Person zzgl. zum Eintritt

AUSSTELLUNGEN KUNSTSAMMLUNGEN



8. November 2008 – 25. Januar 2009

Schöne Technik – technische Schönheit Feuer- und Blankwaffen aus Damaststahl (Studioausstellung)

Damaststahl, eine Schweißverbundstahltechnik, zeichnet sich durch extrem hohe Zähigkeit und Festigkeit aus. Seine reizvollen Strukturen konnten chemisch und/oder durch Politur sichtbar gemacht werden. Mit dem Aufkommen neuer Schmiedeverfahren schwand im Europa des 9. und 10. Jahrhunderts die technische Notwendigkeit der aufwendigen Damastherstellung und trat lediglich aus dekorativen Gründen vereinzelt noch auf. Nach einer in Europa fast „damastlosen“ Phase von ca. 500 Jahren erlebte im 18. und 19. Jahrhundert diese Technik eine beeindruckende Renaissance. Die Ausstellung versucht anhand qualitativvoller Objekte aus eigenem und fremdem Besitz einen kleinen Einblick in die Geschichte des Damaststahles und seiner Anwendung im Waffenbereich zu geben. Ergänzt wird die Präsentation durch eine Auswahl orientalischer Waffen aus Schweiß- und Gussdamast und durch einen Exkurs in die Schmiede- und Schweißtechnik.



20. Dezember 2008 – 8. März 2009

Dramatische Gesten Angst, Schrecken und Trauer in der Graphik der Dürerzeit

Wie lassen sich Emotionen, wie Angst und Verzweiflung, im Bild ausdrücken? Sind die dramatischen Gesten des Spätmittelalters noch heute verständlich? In der deutschen Kunst um 1500, insbesondere in der Druckgraphik, suchen die Künstler nach forcierten Effekten und nach dramatisierten Darstellungen, um den Betrachter emotional zu berühren. Die Ausstellung zeigt 40 ausgewählte Holzschnitte, Kupferstiche, Eisenradierungen und Zeichnungen von Künstlern wie Albrecht Dürer, Lucas Cranach d. Ä., Hans Baldung Grien, Albrecht Altdorfer und anderen. Eine kleine Auswahl von Beispielen zeitgenössischer Reportagephotographie belegt auf anschauliche Weise das Archetypische, über Jahrhunderte hinweg Gleichartige in den Gesten von Schmerz und Verzweiflung, wie sie seit dem späten Mittelalter vermehrt ins Bild gesetzt wurden.



4. April – 14. Juni 2009

Tafelzier – Bestecke aus fünf Jahrhunderten

Die Bestecke dieser Ausstellung stammen durchweg aus dem Deutschen Klingensmuseum in Solingen, sie werden nur durch einige wenige Stücke aus den Beständen der Kunstsammlungen ergänzt. Der Rundgang beginnt mit dem späten Mittelalter, als Löffel, meist aus Holz bestehend, fast das einzige Esswerkzeug gewesen sind. Der Gast trug es stets bei sich, er hatte es in den Gürtel oder ein Etui gesteckt, woraus sich der Begriff Besteck herleitet, denn es war nicht gängig zu der Zeit, dass der Gastgeber es bei Tischgelagen bereithielt. Erst ab etwa 1700 kommt das Tafelmesser auf, das vorher nur als Vorlegemesser in Gebrauch gewesen ist, und als letztes tritt die Gabel bei Bestecksätzen auf. Zuerst wurde sie als Spießgabel mit zwei oder drei Zinken benutzt, erst im 17. Jahrhundert erhielt sie die Form, wie wir sie heute kennen. Die Ausstellung wird umrahmt durch graphische Darstellungen und allerlei „Tischzubehör“, die die Tafelsitten vergangener Zeiten weitläufig veranschaulichen.



24. Juli – 1. November 2009

Mit dem Blick des Zeichners – Aquarelle und Zeichnungen der deutschen Romantik und des 19. Jahrhunderts aus der Sammlung Böhm-Hennes

Die Sammlung von Zeichnungen und Aquarellen der deutschen Romantik bzw. des 19. Jahrhunderts, die der Coburger Sammler Heinz Böhm-Hennes über viele Jahrzehnte aufgebaut hat, stellt ein eindrucksvolles Beispiel privater Sammlertätigkeit in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg dar. Die Ausstellung zeigt ca. 100 Blätter aus dieser Sammlung, die von dem Erben des 2002 verstorbenen Sammlers den Kunstsammlungen der Veste Coburg als Stiftung überlassen wurden. Darunter befinden sich Zeichnungen von Rudolf von Alt, Caspar David Friedrich, Franz und Wilhelm von Kobell, Adolf Menzel, Ludwig Richter, Julius Schnorr von Carolsfeld und Moritz von Schwind. Ergänzt um bereits vorhandene Bestände des Kupferstichkabinetts wird ein abwechslungsreiches Panorama von Beispielen der neuen Blüte der Zeichenkunst in der deutschen Romantik präsentiert. Es erscheint ein Katalog.

VERANSTALTUNGEN



Frühjahr und Herbst jeweils an einem Donnerstag von 17 bis 20 Uhr

(der genaue Termin ist der Tagespresse und der Homepage der Kunstsammlungen zu entnehmen)

„Gefunden- geerbt – gesammelt. „Schätze“ mit Fragezeichen“

Kuratoren und Restauratoren der Kunstsammlungen geben Auskunft über Ihre Sammlungsgegenstände. Wertangaben werden nicht gemacht.



17. Mai 2009, 11 – 17 Uhr

Internationaler Museumstag: „Museen und Tourismus“

Museen bieten eine reiche Ressource für den Tourismus und werden dementsprechend häufig in der öffentlichen Diskussion und aus der Sicht politischer Verantwortlicher unter touristischen Gesichtspunkten gesehen. Zugleich sollen Museen Orte der Bildung und des Erlebens für alle Bevölkerungsgruppen sein, und müssen außerdem für die Bewahrung des kulturellen Erbes sorgen, das wiederum Ziel des touristischen Interesses ist. Mit besonderen Angeboten bei ermäßigtem Eintritt sollen besonders Einheimische zum Besuch dieses touristischen Highlights animiert werden.



11./12. Juli 2009, 11 – 18 Uhr

Zeitreise in die Vergangenheit „Feuer und Stahl“

Thema der neuen „Zeitreise“ wird ziviles und militärisches Fechten („Stahl“) sowie die Handhabung von kleiner und großer Artillerie („Feuer“) sein. Zahlreiche Spezialisten entführen die Besucher in die faszinierende Welt des Fechtens, die sich in bedeutenden Schulen und Fechtlehren bis in unsere Zeit überliefert hat. Berühmte Lehrer wie Lichtenauer, Thalhoffer, Marozzo, Meyer oder di Grassi prägten diese Kunst in ihrer Epoche. Neben vielfältigen Techniken und Stilen kann der Besucher den Gebrauch unterschiedlichster Waffen bei zahlreichen Demonstrationen kennen lernen und bei Atem stockenden Schaukämpfen hautnah erleben

Feuerwaffen sind aus dem Arsenal der Heere ab dem 15. Jahrhundert nicht mehr hinweg zu denken. Dabei spielten kleine Handfeuerwaffen als Teil der persönlichen, hochmobilen Rüstung genau so eine wichtige Rolle wie die Artillerie. Fachkundige Akteure präsentieren mit Hilfe einer beeindruckenden Zahl unterschiedlichster Feuerwaffen diese Fertigkeiten, die sich vor allem auf das Handling, den Ladedrill und das abschließende Abfeuern aller demonstrierten Waffen konzentrieren.



19. Juli 2009, 19 Uhr

Serenadenkonzert

Seit vielen Jahren sind die Serenadenkonzerte im Burghof der Veste ein stimmungsvoller Höhepunkt des musikalischen Sommers in Coburg. Veranstalter: Collegium Musicum, Stadt Coburg



12. September 2009, 19 – 1 Uhr

5. Museumsnacht rund um den Hofgarten

Oldtimerfahrzeuge, höfische Tänzer, Reiter, Opernsänger, Märchenerzähler, Weggefährten historischer Persönlichkeiten, immer länger wird die Liste der Attraktionen der vergangenen Museumsnächte auf der Veste Coburg. In diesem Jahr wird sich im stilvoll illuminierten Burghof bei kulinarischen Genüssen das Gymnasium Albertinum in Zusammenarbeit mit dem Coburger Landestheater und den Kunstsammlungen der Veste Coburg die Ehre geben bei der Open-Air-Aufführung von Teilen der Carmina Burana von Carl Orff.



31. Oktober 2009, 10 – 17 Uhr

Reformationstag auf der Veste Coburg

Im Jahr 1530 weilte Martin Luther während des Augsburger Reichstages unter dem Schutz von Kurfürst Johann dem Beständigen für ein halbes Jahr auf der Veste Coburg. Sie gilt seither als bedeutende Erinnerungsstätte des großen Reformators neben der Wartburg und den Lutherstädten Eisleben und Wittenberg. Auch am diesjährigen Reformationstag werden zwei außerordentlich berühmte Persönlichkeiten auf der Veste Coburg weilen.

Dr. Martin Luther und seine Gemahlin, Katharina von Bora, führen die Besucher in historischen Gewändern durch ihr Leben.

Führungen jeweils 11 und 14 Uhr: Martin Luther. 12 und 15 Uhr: Katharina von Bora, Kosten pro Person jeweils 7,50 EUR (inkl. Eintritt u. Führung), max. Teilnehmerzahl jeweils 30 Personen, Dauer ca. 60 Minuten. Anmeldung unter:

Tel. 09561/879-48, Fax 09561/87966, e-mail: fuehrungen@kunstsammlungen-coburg.de